



# Rose von Samarkand

Nach einer russischen Volksweise  
für Männerchor, Solo und Klavier  
(Rhythmusgruppe ad lib.)

Satz: Peter Brettner  
Text: Fritz Kleindiek

\*) Tenöre Ruhig (♩ ca 66)

Bässe *p*

1. Schön - heit und Lie - be, es  
2. Le - ben heißt lie - ben, er -

1. gibt sie nicht al - lein; Lie - be sucht die Schön - heit,  
2. füllt von Lie - be sein; wer sich ihr ver - schrie - ben,

*mf* (A)

1. Die Wei - den blüh'n, die  
2. Die Wol - ken zieh'n, die

1. weckt erst ih - ren Schein. Die Wei - den blüh'n, die  
2. wird nicht ein - sam sein. Die Wol - ken zieh'n, die

1. Wol - ken zieh'n, der Früh - ling kehrt ins  
2. Ta - ge flieh'n und Sa - mar - kand liegt

1. Wol - ken zieh'n, der Früh - ling kehrt ins  
2. Ta - ge flieh'n und Sa - mar - kand liegt

1. Land; bringt uns zu - rück den  
2. weit; ein La - chen hell wie

1. Land; bringt uns zu - rück den  
2. weit; ein La - chen hell wie

1. Traum vom Glück, den Traum von Sa - mar -  
2. strah - lend Licht, bleibt mir für al - le

1. Traum vom Glück, den Traum von Sa - mar -  
2. strah - lend Licht, bleibt mir für al - le

Tenor-Solo oder Trompete

(B)

1. Dort sah ich sie an  
2. Denn je - nen Tag in

(B) *pp*

1. kand. \* { Dort am  
2. Zeit. Sa - mar -

1. kand. \* { Dort am  
2. Zeit. Sa - mar -

1. ei - nen Tag, schön war sie wie das  
2. Sa - mar - kand kann ich ver - ges - sen

1. Tag war sie das  
2. kand ich ver - ges - se

1. Tag war sie das  
2. kand ich ver - ges - se

\*) Halbe Takte dirigieren

\* Bei (B) kann der Chor auch summen bzw. auf „Ah“ singen.